

## Auserlesene Heilmittel.

### I.

#### Aqua ammoniaca. Salmiakwasser.

- 1) Rec. Aquae comm. pur. unc. 7.  
Sal. ammon. pur. drachm. 2.  
Misce, fiat solutio.
- 2) Rec. Aquae commun. pur. unc. 10.  
Sal. ammon. pur. drachm. 2.  
Misce, fiat solutio.

Dies Wasser habe ich sehr oft, sowohl nach der ersten als nach der zweiten Formel, äußerlich zur Auflösung und Zertheilung der harten knotigen, zuweilen entzündeten Geschwülste in den Brüsten, welche von zurückgehaltener geronnener Milch und Fehlern der Warzen zu entstehen pflegen, gebrauchen lassen, und kann dessen besondere Wirksamkeit in der Heilung dieses Uebels, vorzüglich seine Fähigkeit, wenn es bey Zeiten angewendet wird, die Eiterung zu verhüten, nicht

genug rühmen. Es beweist sich auch in manchen Arten der Halsentzündung, vornehmlich da, wo äußerliche Geschwulst vorhanden ist sehr heilsam, desgleichen gegen Gelenkgeschwülste, und gichtische und rheumatische Schmerzen. Es ist nicht nur wohlfeiler, sondern auch wirksamer als der *Spiritus Mindereri*, welchen man sonst ebenfalls bei verschiedenen äußerlichen Zufällen zu gebrauchen pflegt. Nach der ersten Formel habe ich dies Wasser sogar beim Wasserbruch mit Nutzen angewendet. Braune und gelbe Flecken der Haut verschwinden, wenn sie oft damit abgewaschen werden.

Man bähet entweder den leidenden Theil vermittelst einer in etwas erwärmtes Salmiakwasser getauchten und wieder ausgedrückten starken Kompresse, oder legt einen warmen, aus gestoßenem Leinsaamen, geriebenem Weizenbrod und diesem Wasser bereiteten, Breiumschlag auf. Damit aber die Schärfe des Salmiaks die beschädigten und äußerst empfindlichen Brustwarzen nicht verletzen könne, muß man diese zuvor mit frischer ungesalzener Butter oder irgend einer passenden Salbe bestreichen, und mit weichen lockern Charpiebäuschchen bedecken.

Sollte etwa beim lange fortgesetzten Gebrauch solcher Bähungen die Haut angegriffen werden,  
an

an der gebäheten Stelle kleine Blätterchen ausbrechen, wie das zuweilen der Fall sein kann; so lasse man die Wähungen eine Zeitlang weg, und wasche die verletzte und brennende Haut öfters mit warmen Wasser und etwas süßer Milch, und bestreiche sie mit frischer ungesalzener Butter.

Ferner giebt auch dieses Salmiakwasser nach der ersten Formel, mit Himbeersyrup versüßt, ein herrliches Gurgelwasser, welches die, in hitzigen Fiebern und in der Ruhr die Zunge und die ganze Mundhöhle überziehende, schmutzige Haut auf die kräftigste Weise auflöst.

## II.

## Aqua discussoria. Zertheilendes Wasser.

1) Rec. Aqu. font. pur. unc. 20.

Sal. ammon. pur. unc.  $\frac{1}{2}$ .

Spirit. vin. comm. vel frument. bon.  
unc. 2.

Misce, fiat solutio.

2) Rec. Aqu. font. pur. unc. 20.

Sal. comm. unc. 1.

Spirit. vin. comm. vel frument. bon.  
unc. 2.

Misce, fiat solutio.

¶ 2

3) Rec.

3) Rec. Aqu. font. pur. unc. 10.

Nitr. et

Alum. crud. pulv. ana drachm. 2.

Misce, fiat solutio.

Das erste und zweite dieser Wässer besitzt in Heilung der Gelenkwassersucht und des Gliedeschwamms, desgleichen in Zertheilung lymphatischer Balggeschwülste und sogenanter Schleimbeutel, die auf der Kniescheibe, am Ellenbogen und andern Theilen zu entstehen pflegen, weit mehr Wirksamkeit, als alle übrigen noch so sehr gepriesenen örtlichen Heilmittel. Man bähet die mit den genannten Fehlern behafteten Theile mehrere Wochen hindurch und noch länger mittelst flanelleer oder linnener mit meinem zertheilenden (zuvor erwärmten) Wasser befeuchteter Kompressen, abwechselnd mit warmen Breiumschlägen, die aus Leinsaamen und Semmel, in diesem Wasser gekocht, bereitet werden. Dergleichen Umschläge haben sich mir auch öfters gegen wahre sowohl als falsche, vorzüglich gegen Wasserbrüche ausnehmend heilsam bewiesen.

Ein warmer Breiumschlag aus dem dritten zertheilenden Wasser mit Leinsaamen und Semmelkrumen bereitet, ist eins der vornehmsten Mittel zur Zertheilung der Geschwülste und Entzündungen der Hoden, zur Linderung der Schmerzen

zen

zen bei Blutschwären und Karfunkeln, so wie auch zur Zurückbringung mancher Arten von Bräusen. Sehr oft habe ich auch Kompressen, mit diesem Wasser getränkt, auf verbrannte, und vom kalten oder heißen Brande angegriffene Theile, auch auf Krampfadern und verschiedene Brüche mit dem besten Erfolg auflegen lassen.

## III.

## Aqua epulotica. Trocknendes Wasser.

1) Rec. Aqu. comm. puriss. vel Aqu. Rosar.  
non salit. unc. 4.

Mercur. subl. corros. gran. I.

Misce, fiat solutio.

2) Rec. Aquae comm. puriss. vel Aqu. Rosar.  
non salit. unc. 6.

Mercur. subl. corros. gran I.

Misce, fiat solutio.

Dies, ehemals unter die Augenwässer gezählte, Wasser behauptet in der That unter allen Augenarzeneien einen hohen Rang wegen seiner ausnehmenden Kraft, den anfangenden grauen Staar, die Thränenfistel, und Felle auf den Augen wegzubringen. Eiterung der Augenlieder und äußerst lästiges Triesen der Augen von man-

cherz

Merkei Art z. B. die chronische Entzündung der Meibomschen Drüsen, welche auf Blattern und Masern zu folgen pflegt — die venerische, skrofutöse, desgleichen die katarrhalisch = rheumatische Ophthalmie, wobei eben keine sonderliche Entzündung statt findet, und wogegen gar mancherlei außerordentliche Mittel fruchtlos gebraucht waren, verschwanden öfters nach der Anwendung dieses meines Wassers, um so geschwinder, wenn ich eine halbe Drachme oder zweien Skrupel *Laudanum liquidum* zusetzte. Durch Einspritzungen in die Harnröhre heilte ich auch damit langwierige Tripper von verschiedener Art.

Man streicht es vermittelst eines feinen Haarpinsels öfters in die mit den genannten Fehlern behafteten Augen, und legt aus alten weichen und reinen Linnen gemachte Kompressen, mit diesem Wasser befeuchtet, über dieselben.

Auch die langwierigsten und hartnäckigsten Ausschläge und oberflächlichen Geschwüre am Kopfe, im Gesichte und an andern Theilen des Leibes können mit diesem Wasser zuweilen geschwinder und glücklicher geheilt werden, als mit den scharfern und stärkern Sublimatauflösungen (*Liquores mundificantes*). Gewisse Subjekte vertragen jene schwachen Auflösungen des Sublimats ungleich besser, als diese starken. Obige Auflö-

sun-

fungen wurden entweder mit Kompressen aufgeschlagen, oder die Schäden des Tages etlichemal damit abgewaschen.

## IV.

Aqua Florum Cassiae. Zimtblüthenwasser.

Rec. Flor. Cassiae contusor. unc. 4.

Spirit. vin. commun. unc. 6.

Pomacei vel Aqu. font. quantum sufficit.

Misce.

Diese Mischung muß man einige Tage stehen lassen, hernach vermittelst gelinder Destillation 8 bis 12 Pfund eines wohlriechenden, lieblichen Wassers von angenehmen Geschmack, den man durch einen kleinen Zusatz von Kanarienzucker noch mehr verbessern kann, davon abziehen. Läßt man den Weingeist ganz aus der Mischung weg, so erhält man die sogenannte *Aqua flor. Cassiae sine vino*.

Die Zimtblüthen, *Flores Cassiae*, besser *Calyces Florum Cinnamomi s. Cassiae Zeylanicae* genannt, sind eigentlich die Kelche von dem noch nicht entwickelten Blumen desselben Baums, welcher die Zimtrinde liefert, und beim Linnée *Laurus Cinnamomum* heißt, s. I. Fr.  
Car-

*Cartheuser Diff. physico. chemico — medicar.*  
 pag. 111. 112. Edit. 1774. Andere behaupten, daß  
 sie vom *Laurus Cassia* kämen. Sie sind am Ge-  
 ruch und Geschmack der Zimtrinde gleich, ja sie  
 übertreffen sie noch; indem nemlich von dieser  
 Betrüger erst das wesentliche Del abziehen. Man  
 findet auch, daß in Hinsicht des Geschmacks die  
 Zimmtblüthen nichts zusammenziehendes bei sich  
 führen, wie Cartheuser a. a. D. bezeugt.

Es ersetzt dies Wasser vollkommen die  
 Stelle des Zimtwassers, und hat noch Vorzüge  
 vor demselben, denn man kann nicht nur die  
 Zimmtblüthen weit wohlfeiler einkaufen als die  
 Zimtrinde, sondern man erhält auch daraus  
 eine weit beträchtlichere Menge Wasser, das so-  
 wohl wegen der Annehmlichkeit seines Geruchs  
 und Geschmacks, als auch seiner Arzneikräfte  
 dem Zimtwasser an die Seite zu setzen, ja noch  
 vorzuziehen ist. Meiner Meinung nach verdient  
 daher das bisher in den Apotheken und in der  
 medizinischen Praxis gebräuchliche Zimtwasser  
 gänzlich verworfen und an dessen Stelle dieses  
 Zimmtblüthenwasser eingeführt zu werden.  
 Den Zusatz der bestimmten Portion Weingeist  
 halte ich um deswillen für zweckmäßig, damit  
 das Wasser um so besser die ölichten Theilchen  
 der Zimmtblüthen in sich fassen und leichter hal-  
 ten könne.

Daß

Daß auch aus den Zimmtblüthen auf eine vortheilhafte Weise ein dem Zimmtöl sehr ähnliches wesentliches Del abzuziehen sei, davon bin ich durch Versuche anderer überzeugt worden.

## V.

**Aqua ophthalmica. Kühnendes Augenwasser.**

Rec. Aqu. comm. pur. vel Ros. non salit. unc. 4.

Nitr. depur. scrup. 1.

Alum. crud. scrup.  $\frac{1}{2}$ .

Misce, fiat solutio.

Ein vortreffliches, schnelle Hülfe leistendes Mittel gegen Augenentzündungen. Man befeuchtet damit Kompressen, drückt solche wieder wohl auß, und legt sie täglich etliche Stunden lang nicht zu kalt, aber auch nicht warm auf die entzündeten Augen, und zwar wechselsweis von einem außs andere. Wenn sie trocken worden, müssen sie von neuem angefeuchtet, jedesmal aber wieder wohl außgedrückt werden.

## VI.

**Aqua traumatica. Wundwasser.**

1) Rec. Aqu. font. pur. unc. 20.

Sal. ammon.

Alum. crud. pulveris. āā drachm. 2.

Spirit. vin. comm. vel frum. bon. unc. 2.

Misce, fiat solutio.

2) Rec.